

Stand der nachhaltigen Finanzberatung, mit Fokus auf Online und Personen bis 30 Jahre

Jeanette Dietl - stockadobe.com



März 2022

Dr. Herbert Ritsch, ESG Solutions
im Auftrag der Kammer für Arbeiter
und Angestellte für Steiermark

#FÜRDICH. AK-Hotline ☎ 05 7799-0

AK 
www.akstmk.at

Studie 2022

Stand der nachhaltigen Finanzberatung mit Fokus auf Online und Personen bis 30 Jahre

im Auftrag der
Arbeiterkammer Steiermark



von

Herbert Ritsch

*Und wir: Zuschauer, immer, überall,
dem allen zugewandt und nie hinaus!
Uns überfüllts. Wir ordnens. Es zerfällt.
Wir ordnens wieder und zerfallen selbst.*

Rilke, Duineser Elegien 1912-1922¹

¹ (Rilke, 1912/1922)

Inhalt

1	Ziel und Vorgehensweise.....	4
1.1	Fragestellung	4
1.2	Zielformulierung	4
1.3	Vorgehensweise	6
2	Ausgangssituation	7
3	Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten	8
4	EU-Aktionsplan Sustainable Finance	10
4.1.1	Nachhaltigkeitspräferenz	12
4.1.2	Zeitplan der Umsetzung	12
5	Erkenntnisse	14
5.1	Wissen über EU-Aktionsplan Sustainable Finance	14
5.2	Bereitschaft in nachhaltige Finanzprodukte zu investieren	14
5.3	Kenntnisstand und Interesse für nachhaltige Finanzprodukte	14
5.4	Generelles Finanzwissen	15
5.5	Prioritätensetzung von Rendite, Kosten und Nachhaltigkeit	15
5.6	Online-Finanzberatung.....	16
5.7	Qualität der Finanzberatung	16
6	Abbildungsverzeichnis	17
7	Literaturverzeichnis.....	18

1 Ziel und Vorgehensweise

1.1 Fragestellung

In den letzten Jahren konnten mehrere Tendenzen in dem Angebot der Finanzberatung beobachtet werden, die sich parallel entwickeln.

Zum einen rückt der Klimawandel stärker in den Fokus der Gesellschaft, nicht zuletzt durch Aktionen namhafter Jugendbewegungen wie Fridays for Future oder Extinction Rebellion. Auch setzte die Weltgemeinschaft 2015 mit den UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, kurz: SDGs) und dem Pariser Abkommen COP21 ein kräftiges Zeichen.

Zum anderen hat die EU-Kommission sich zu einem Regelwerk für die Nachhaltigkeit in der Real- wie auch in der Finanzwirtschaft verpflichtet, das wirtschaftliche Aktivitäten verstärken und Finanzströme bewusst dorthin lenken soll. Der **EU-Aktionsplan für Sustainable Finance** im Rahmen des Green Deal bildet die Leitplanken der Staatengemeinschaft, dem Klimawandel als auch den damit verbundenen gesellschaftlichen Herausforderungen wirksam zu begegnen.

Diese gesellschaftlichen, wie politischen Entwicklungen stehen vor dem Hintergrund einer größer werdenden Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten, angetrieben von den am Kapitalmarkt bestimmenden Institutionen (Pensionskassen, Vorsorgekassen oder Versicherungen).

Neben der Nachfrage der Institutionen tritt jedoch vermehrt auch die Nachfrage der PrivatkundInnen nach nachhaltigen Finanzprodukten stärker in den Vordergrund. Bankinstitute und Finanzberatungen müssen sich auf diese Nachfrage einstellen. Die Studie untersucht insbesondere die Bemühungen der FinanzdienstleisterInnen nachhaltige Finanzberatung anzubieten unter dem speziellen Gesichtspunkt der KundInnen unter 30 Jahre als auch dem Angebot der Online-Beratung.

1.2 Zielformulierung

Folgende Fragen können sich aus diesen Entwicklungen daher konkret für die Finanzberatung ableiten:

- Mit welchen Herausforderungen sind FinanzberaterInnen in Bezug auf die sich ändernden rechtliche Rahmenbedingungen (EU-Aktionsplan Sustainable Finance) konfrontiert?
- Wie steht es generell um die Qualität der nachhaltigen Finanzberatung? Wie gut sind hier FinanzberaterInnen aufgestellt?
- Werden Online-Finanzberatungen verstärkt nachgefragt und auch angeboten?
- Wie reflektieren KundInnen und speziell Personen unter 30 Jahren auf das Angebot einer nachhaltigen Finanzberatung?

Ausgehend von diesen Fragestellungen wird die Beratungsleistung der FinanzberaterInnen für nachhaltige Finanzprodukte nach drei Komponenten erfasst (siehe Abbildung 1):



Abbildung 1: Komponenten zur Ermittlung einer authentischen Finanzberatung

- Qualität der Beratung
 - Wie hoch ist das **Detailwissen** für eine adäquate Beratung für Nachhaltige Finanzprodukte?
- Prozess zur Ermittlung von Veranlagungsvorschlägen
 - Welcher **Prozess** wurde von den FinanzberaterInnen aufgesetzt, um Angebote für Nachhaltige Finanzprodukte zu erstellen?
- Transparenz auf der Webseite
 - Wie **transparent** sind die FinanzberaterInnen in ihrer Kommunikation nach außen bzw. welche Informationen zu den Nachhaltigen Finanzprodukten oder Veranlagungsvorschlägen finden sich auf der Webseite wieder?

Ob eine Finanzberatung authentisch in der Beratung nachhaltiger Finanzprodukte ist, erschließt sich, ob gutes Detailwissen über die Finanzprodukte vorhanden und der Prozess zur Ermittlung von Angeboten zu nachhaltigen Finanzprodukten nachvollziehbar ist. Ebenso ist wichtig, ob die Kompetenz für nachhaltige Finanzproduktberatung auf der Webseite transparent kommuniziert wird.

1.3 Vorgehensweise

Die Erstellung der Studie orientiert sich an folgende Schritte:

1. Bestimmung der Grundgesamtheit der zu befragenden FinanzberaterInnen mit Schwerpunkt Steiermark
2. Umfrage der FinanzberaterInnen
3. Durchführung der Interviews von FinanzberaterInnen
4. Durchführung eines Mystery Shopping
5. Umfrage der KonsumentInnen
6. Durchführung von Interviews mit KundInnen

Grundgesamtheit der Finanzinstitute und Ansprechpersonen

Für die Bestimmung der Grundgesamtheit wurden die FinanzberaterInnen der Bundesländer Steiermark, Kärnten, Wien, Niederösterreich und Oberösterreich kontaktiert. Dabei wurde die Liste der registrierten Finanzdienstleister der WKO Webseite für die jeweiligen Bundesländer als Referenz herangezogen.²

Umfrage der FinanzberaterInnen

Die Umfrage beinhaltete 26 Fragestellungen, die von 185 FinanzberaterInnen beantwortet worden sind.

Durchführung der Interviews mit den FinanzberaterInnen

Die Erkenntnisse der Umfrage wurden in den Interviews mit den FinanzberaterInnen besprochen. Es wurden insgesamt 21 Interviews geführt. Der Großteil der Interviewpartner*innen bestand darauf, dass die Aussagen anonymisiert in die Studie miteinfließen.

Mystery Shopping

Es wurden 15 Mystery Shopping im Zeitraum Jänner- März 2022 bei FinanzdienstleisterInnen online durchgeführt.

Umfrage der KonsumentInnen

Die Umfrage umfasst 17 Fragestellungen, die von 422 KonsumentInnen beantwortet worden sind, deren Ergebnisse anonymisiert in diese Studie miteinfließen.

Interviews mit KonsumentInnen

Insgesamt wurden 42 Interviews mit KonsumentInnen (Alter unter 30 Jahre) geführt, um die Fragestellungen aus den Umfragen zu hinterfragen.

² <https://www.wko.at/branchen/information-consulting/finanzdienstleister/start.html>

2 Ausgangssituation

Einen guten Überblick über den derzeitigen Status Quo in Bezug auf die Bemühungen unterschiedlicher Wirtschaftszweige gibt das Dashboard von Schroders, das von Wissenschaftlern regelmäßig aktualisiert wird (siehe Abbildung 2). Dabei werden folgende vier Bereiche unterschieden:

1. Politik
2. Realwirtschaft und Kapitalmarkt
3. Technologie
4. Energiebranche

In den jeweiligen Bereichen werden die Ambitionen und Fortschritte gemessen, die notwendig sind, um das 2 Grad, respektive 1.5 Grad Ziel, zu erreichen.

Die Temperaturzahlen spiegeln die aktuelle Übereinstimmung und die Bemühungen der Beteiligten wider, die Ziele des Pariser Abkommens einzuhalten.

Aufgrund der Berechnung liegen die Anstrengungen im Climate Finance bei 5.5 Grad (roter Pfeil in Abbildung 2). Dies bedeutet: Verbessern sich die Aktivitäten im Bereich „Climate Finance“ nicht, so ist dieser Bereich (für sich allein gemessen) für eine Erwärmung von 5.5 Grad verantwortlich.

Fasst man alle vier Bereiche zusammen und bewertet damit die aktuellen Bemühungen insgesamt, so ergibt sich laut Abbildung 3 ein aktuell angepeiltes Ziel von 3.3 Grad.

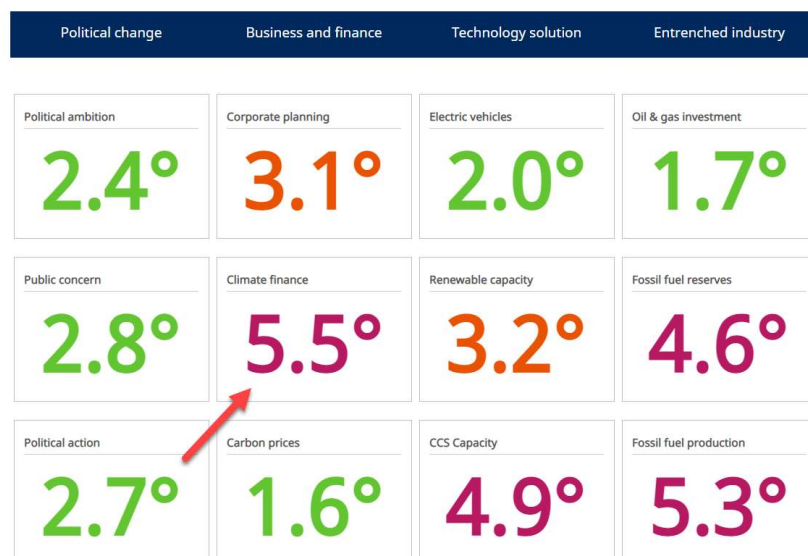


Abbildung 2: Darstellung des Schroder Dashboards³

³ aktuelles Schroders Dashboard, abgerufen am 15.03.2022, (Schroders, 2021)



Abbildung 3: Schrodgers Dashboard: Aggregierter aktueller Temperaturanstieg⁴

Um diese 3.3 Grad auf das Niveau der Pariser Klimakonferenz zu senken, liegen die Hoffnungen zum einen auf den EU-Aktionsplan Sustainable Finance als auch auf die erhöhte Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten.

Eine zentrale Komponente ist die Beratungsqualität der FinanzberaterInnen, die die Bemühungen des europäischen Gesetzgebers den KonsumentInnen erklären und gleichzeitig die Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten stimulieren soll (siehe Abbildung 4).

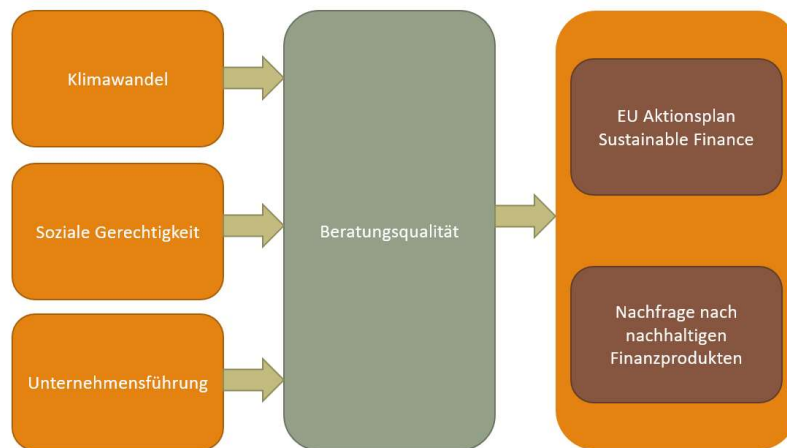


Abbildung 4: Beratungsqualität als zentrales Verbindungselement zwischen den Nachhaltigkeitsanforderungen, der Gesetzgebung und der Nachfrage

3 Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten

Der Markt für nachhaltige Investments wuchs 2019 um 106% auf 927.2 Mrd. EUR und machte somit 28% des gesamten Investmentmarktes in der DACH Region aus. Dabei sind Aktien die größte Asset Klasse.

Der Markt erlebt in den letzten Jahren ein enormes Wachstum, vor allem unter den PrivatinvestorInnen (siehe dazu Abbildung 5 und Abbildung 6).

Für nachhaltige Einlageprodukte (Girokonten, Sparbücher oder Sichteinlagen) gibt es in Österreich am Privatkundenmarkt ein Potential von ca. 30 Mrd. EUR (das entspricht dem 38-fach des derzeitigen Volumens).

⁴ Aktuelle Einschätzung des Temperaturanstiegs auf Basis verfügbarer Daten per Oktober 2021 (Schrodgers, 2021)

5% der Bevölkerung besitzen bereits ein nachhaltiges Finanzprodukt.⁵ Davon nutzen 21% ein nachhaltiges Girokonto. Insgesamt nutzen derzeit 1.1% der österreichischen Bevölkerung nachhaltige Einlageprodukte.

Aufgrund des Interesses nach nachhaltigen Finanzprodukten ergibt sich als Ergebnis aus der vorliegenden Studie als auch von ICONS, dass sich hochgerechnet rd. 40% der Bevölkerung in Österreich vorstellen können, ein nachhaltiges Einlageprodukt zu nutzen.⁶

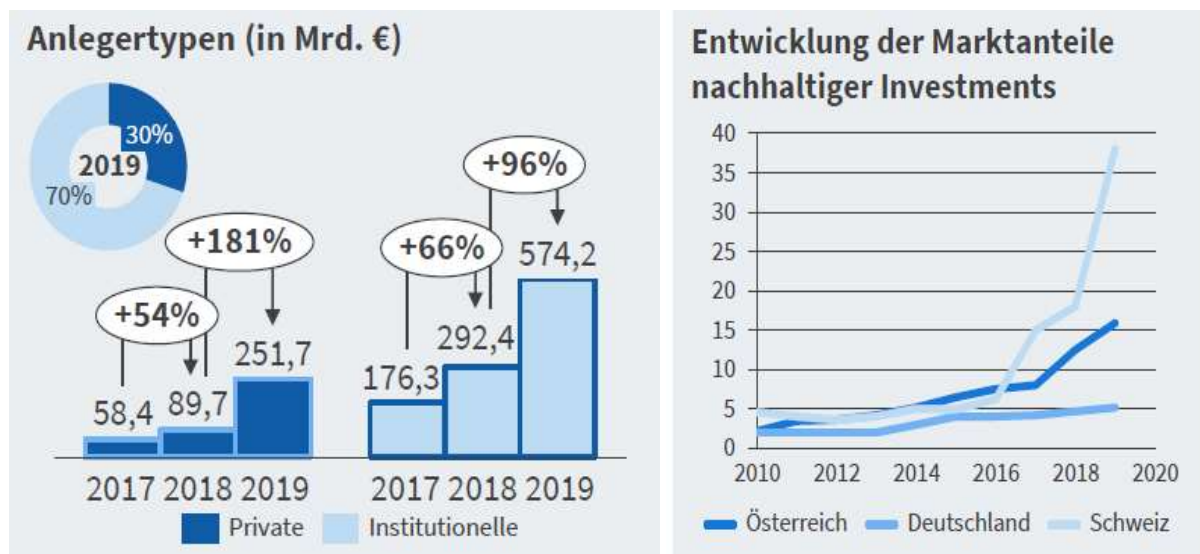


Abbildung 5: Entwicklung der Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten in der DACH Region⁷

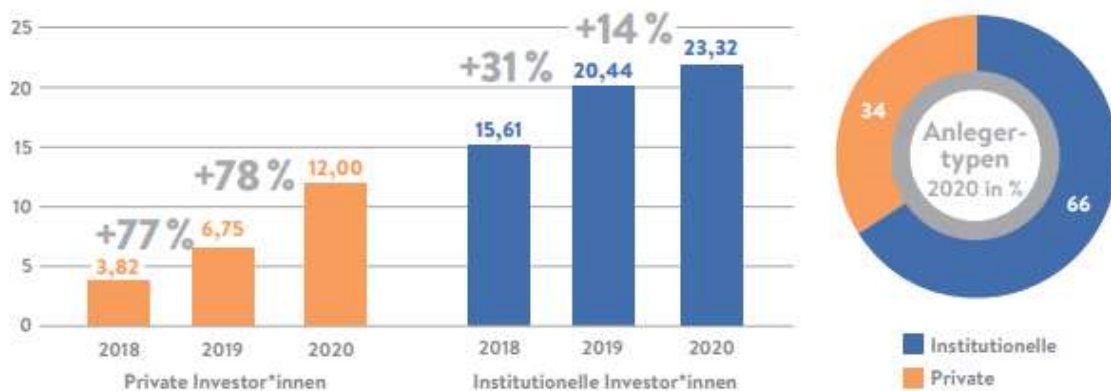


Abbildung 6: Darstellung der Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten in Österreich⁸

Für nachhaltige Investmentprodukte besteht ein Wachstumspotential um den Faktor 11 von 40 Mrd. EUR bei PrivatanlegerInnen. 5% der Bevölkerung besitzen bereits mindestens ein nachhaltiges Finanzprodukt.⁹

⁵ (PWC, 2020)

⁶ (ICONS, 2021)

⁷ (ICONS, 2021)

⁸ (FNG, Marktbericht nachhaltige Geldanlagen 2021, 2021)

⁹ (PWC, 2020)

Davon nutzen 39% nachhaltige Investmentprodukte (Fonds ETFs etc.) Dies sind insgesamt 2 % der österreichischen Bevölkerung.

Aufgrund dieser Studie als auch in Verbindung mit ICONS bekundeten 46% der Befragten ein Interesse für nachhaltige Finanzprodukte. Dies umfasst insgesamt ca. 21% der Bevölkerung in Österreich, nachhaltige Investmentprodukte zu nutzen.

4 EU-Aktionsplan Sustainable Finance

Der EU-Aktionsplan Sustainable Finance ist ein in sich konsistentes System, um insgesamt ein Rahmenwerk zu schaffen, die Wirtschaft nachhaltiger gestalten.

Der Nachteil ist, dass es eine Vielzahl von Verordnungen, Gesetzen und Richtlinien gibt, die eine Herausforderung sind, in ihrem Überblick ständig neu einzuordnen. Dies hat auch unmittelbare Konsequenzen für die FinanzberaterInnen und ihre Beratungsleistung.

Im Folgenden werden die wesentlichen Bausteine des EU-Aktionsplanes für Green Finance beschrieben (siehe Abbildung 7).

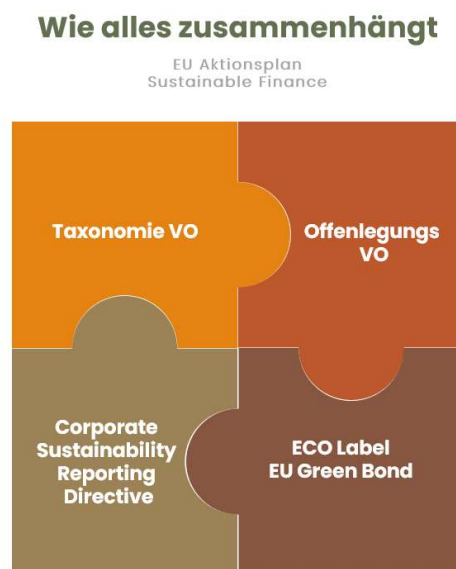


Abbildung 7: Übersicht der vier Bausteine der EU-Kommission für Sustainable Finance¹⁰

Taxonomie VO

Das Ziel der Taxonomie ist die einheitliche Definition für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten. Damit soll das Greenwashing verhindert und eine weitere Fragmentierung des Nachhaltigkeitsbegriffes vermieden werden.

Die Taxonomie VO legt die Ziele fest, nach denen eine nachhaltige wirtschaftliche Tätigkeit definiert werden soll.

Die Taxonomie VO (Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen) ist seit 20.6.2020 in Kraft und wird gestaffelt ab 1.1.2022 (für zwei Umweltziele: Klimaschutz und Anpassung an das Klima) bzw. 1.1.2023 (für die restlichen vier Umweltziele) angewendet.

¹⁰ (Kommission E. , Sustainable Finance , 2020)

Offenlegungs VO

Die Bestimmungen der Offenlegungsverordnung muss seit 10.3.2021 von den Finanzmarktteilnehmern¹¹, Finanzberatern¹² und Versicherungsvermittlern¹³ angewendet werden.

Sie fordert die Marktteilnehmer auf, ihre Finanzprodukte in drei Kategorien zu klassifizieren:

- Grüne Finanzprodukte
 - Art 8 verpflichtet die Anbieter Informationen offenzulegen, wenn das Produkt ökologische oder soziale Merkmale bewirbt.
- Dunkelgrüne Finanzprodukte
 - Art. 9 geht einen Schritt weiter und umfasst auch jene Finanzprodukte, die nachhaltige Investitionen beinhalten.
- Sonstige Finanzprodukte
 - Diese Kategorie umfasst naturgemäß alle anderen Produkte, wie auch jene, die bislang sich als nachhaltig definiert haben, jedoch die EU-Bestimmungen nicht genau abbilden und daher nicht als Art. 8 oder Art. 9 klassifiziert werden dürfen.¹⁴

In welche Kategorien die einzelnen Finanzprodukte einzuteilen sind, entfachte laut Insidern in den jeweiligen Finanzinstituten eine heftige Diskussion. Die Idee, möglichst viele Fonds als Art. 8 oder Art. 9 zu deklarieren, war für viele Marktteilnehmer allzu verlockend.

Wie grün oder nicht grün ein Finanzprodukt ist, ergibt sich aus den Art. 8 oder Art. 9 der Offenlegungsverordnung allein noch nicht.

Anzumerken ist, dass die Kategorisierung von den Kapitalanlagegesellschaften selbständig erfolgt. Bei den FinanzberaterInnen spielt diese Einteilung derzeit keine Rolle.

Corporate Sustainability Reporting Directive

Die EU-Richtlinie zur CSR-Berichterstattung „Non-Financial Reporting Directive“ (NFRD) erfährt mit der „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) ein grundlegendes Update. Der Entwurf wurde am 21. April 2021 veröffentlicht und stand in einer Konsultation zu diesem Gesetzgebungsprozess bis zum 14. Juli 2021 zur Debatte. Am 16. November 2021 wurde ein Berichtsentwurf mit Änderungsvorschlägen veröffentlicht und am 24. Februar 2022 erschien der Änderungsentwurf des Europäischen Rates.

Nach ihrer Verabschiedung auf EU-Ebene muss die Richtlinie bis zum 01. Dezember 2022 in nationales Recht umgesetzt werden, damit sie für die Unternehmen wirksam wird. Die Regelungen sollen nach dem bisherigen Zeitplan ab dem 01.01.2024 für das Geschäftsjahr 2023 gelten. Der Zeitplan scheint sich allerdings nach hinten zu verschieben.¹⁵

¹¹ Als „Finanzmarktteilnehmer“ (gem. Art 2 Z1) zählen dazu u.a. Wertpapierfirmen und Kreditinstitute, die Portfolioverwaltung erbringen, sowie Verwaltungsgesellschaften für OGAW.

¹² Zu „Finanzberater“ (gem. Art 2 Z11) zählen u.a. Wertpapierfirmen und Kreditinstitute, die Anlageberatung anbieten.

¹³ Unter Versicherungsvermittler sind jene zu verstehen, die Versicherungsberatung für Insurance-based Investment Products (kurz: IBIP) erbringen.

¹⁴ In (Dolzeal, 2021) spricht man dann auch von jenen Finanzprodukten, die „grün, aber nicht EU-konform“ sind.

¹⁵ (CSR, 2022)

ECO Label und Green Bond

Ein auf der EU-Taxonomie basierendes EU ECO Label für Finanzprodukte ist derzeit in Entwicklung. Es wurden verschiedene Ausprägungen von Kriterien diskutiert, eine endgültige Entscheidung der EU-Kommission liegt aber noch nicht vor. Nachdem die EU-Taxonomie aktuell ausschließlich umwelttechnische Ziele beinhaltet, und dadurch nur eine bestimmte Bandbreite an wirtschaftlichen Tätigkeiten abdeckt (keine sozialen oder unternehmensethischen Komponenten), werden voraussichtlich nur eine geringe Anzahl von Fonds tatsächlich die Taxonomie-basierten Kriterien des EU ECO-Labels erfüllen können.

4.1.1 Nachhaltigkeitspräferenz

Nachhaltigkeit spielt in der Veranlagungsberatung für FinanzberaterInnen im Jahr 2022 eine zentrale Rolle. Die EU-Richtlinie MiFID II wird den Vertrieb und die Produktpalette stark verändern.

Die Frage für die KundInnen wird lauten, ob sie Nachhaltigkeit in ihrer Geldanlage berücksichtigen möchten.

Diese Frage wird an die KundInnen am Beginn des Veranlagungsgesprächs ab dem Oktober 2022 aufgrund der EU-Richtlinie MiFID II gestellt werden. Wenn die KonsumentInnen die Frage mit einem „Ja“ beantwortet, dann werden die FinanzberaterInnen einen Mindeststandard für ihre nachhaltigen Veranlagungen definieren müssen. Diese Entscheidung betrifft dann Fonds, Vermögensverwaltung, Zertifikate, Aktien und Anleihen, aber auch die Lebensversicherungen.

Für den Kunden und auch die FinanzberaterInnen wird es die Notwendigkeit sein, die verschiedenen Arten der Produkte erklären zu müssen.

In der ersten Kategorie muss, auf Basis der EU-Taxonomie VO ein positiver Beitrag im Nachhaltigkeitsbereich geliefert werden. Wobei jedoch erst für zwei der sechs Geschäftsbereiche (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) die sogenannten technische Regulierungsstandards (kurz: RTS) definiert sind. Für die Themenbereiche Wasser, Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Schutz bzw. Wiederherstellung der Biodiversität gibt es noch keine definierten Standards. Diese sollen im Laufe des Jahres 2022 festgelegt werden.

Die zweite Kategorie zielt auf nachhaltige Investitionen nach der Offenlegungsverordnung ab, aber auch diese ist noch nicht klar ausformuliert, und es existieren keine RTS dazu.

Für die meisten Kunden wird somit die dritte Kategorie an Finanzprodukten eine zentrale Rolle spielen. In diese fallen alle Fonds nach Artikel 8 und 9 der OffenlegungsVO, die keine nachteilige Wirkung haben. Ökologischer Fußabdruck, Wasserverbrauch, Verstöße gegen Menschen- oder Arbeitsrechte oder Best-in-Class-Modelle sind in dieser Klassifizierung von Bedeutung.

Tatsache ist jedenfalls, dass MiFID II bei vielen Fondsgesellschaften und damit auch für die FinanzberaterInnen die Produktpalette stark beeinflusst und das Thema Nachhaltigkeit verstärkt berücksichtigt werden muss.

4.1.2 Zeitplan der Umsetzung

Während der Erstellung der Studie gab es bei den Befragungen der FinanzberaterInnen eine Konstante: niemand hat einen exakten gültigen Zeitplan der EU-Kommission nennen. Der Grund ist, dass die Meilensteine wie beispielsweise das ECO-Label ständig verschoben werden und FinanzberaterInnen so rasch den Überblick verlieren können.

Eine Übersicht der Bausteine des EU-Aktionsplanes Sustainable Finance ist in Abbildung 8 dargestellt, sowie die derzeit gültige Zeitleiste für die Umsetzung (Stand: März 2022) in Abbildung 9.

EU-Aktionsplan Sustainable Finance: Regulatorische Maßnahmen					
	Taxonomie	Offenlegungs- pflichten	Nachhaltigkeit in der Anlageberatung	Benchmarks	ECOLabel
Inhalt	Definition einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit	Transparenzpflicht für institutionelle Investoren und Vermögensverwaltung	Nachhaltigkeitspräferenz muss bei der Anlageberatung berücksichtigt werden (MIFID II)	Einführung von EU-Benchmarks für den klimabedingten Wandel (Paris aligned & Climate transition)	Einführung eines Nachhaltigkeits Siegels
Status	Gültig für 2 Umweltziele seit 20.6.2020 weitere 4 Umweltziele in Vorbereitung wie auch die Sozialtaxonomie.	Gültig seit 10.3.2021	Gültig ab 2.8.2022	Gültig seit 10.12.2019	Einführung derzeit von EU Kommission nicht veröffentlicht

Abbildung 8: Übersicht der Bausteine des EU-Aktionsplanes inkl. des Status der Umsetzung für FinanzberaterInnen

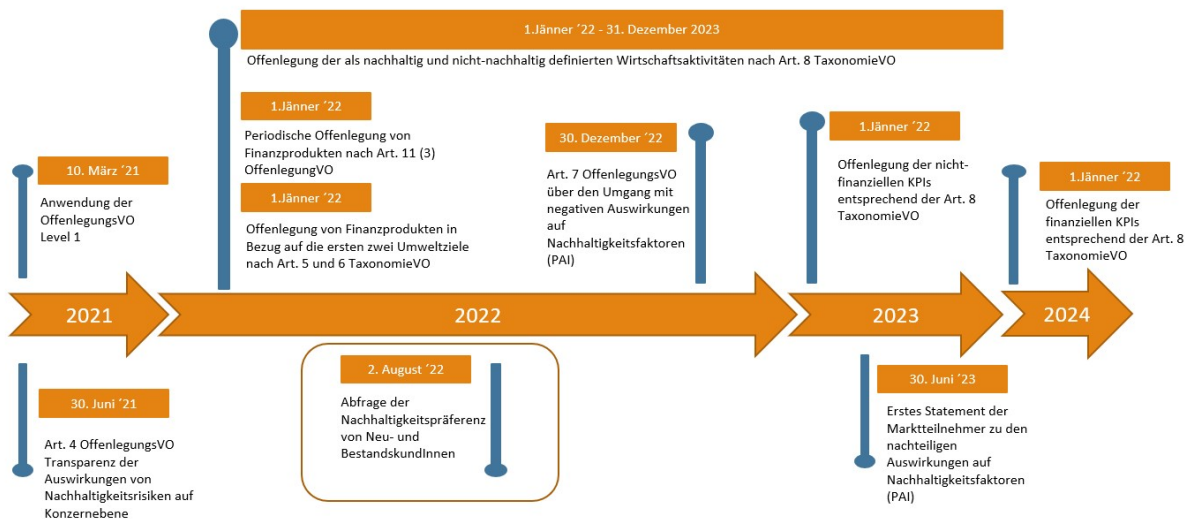


Abbildung 9: Zeitleiste der Umsetzung des EU Sustainable Finance¹⁶

¹⁶ (ESMA, 2022)

5 Erkenntnisse

5.1 Wissen über EU-Aktionsplan Sustainable Finance

- Im Rahmen dieser Studie wurden 87 FinanzberaterInnen nach deren Kenntnisstand über die Taxonomie und die OffenlegungsVO gefragt. Ebenso wurde auf die Nachhaltigkeitspräferenz verwiesen, um zu erfragen, welche Vorbereitungen die FinanzberaterInnen diesbezüglich treffen. Dabei hat die Umfrage ergeben, dass sich mehrheitlich die FinanzberaterInnen auf deren Haftungsträger verlassen, zeitnah die Informationen zum EU Sustainable Aktionsplan zu erhalten. Ein eigenständig aufgebautes Wissen zu diesem Thema konnte nur knapp jeder vierte Finanzberater oder Finanzberaterin vorweisen.
- Dabei erscheint es widersprüchlich, dass mehrheitlich die FinanzberaterInnen angaben, umfassend über nachhaltige Finanzprodukte informiert zu sein, wobei das Angebot seitens der WKO oder der Haftungsträger besser sein könnte.
- Der EU-Aktionsplan Sustainable Finance ist jedoch bei den KonsumentInnen inhaltlich noch nicht angekommen. Deutlich mehr als die Hälfte kennen die Pläne der EU-Kommission zu Sustainable Finance nicht.
- Mehr als die Hälfte der KundInnen gab an, dass die Aufnahme von Atomstrom und Erdgas als nachhaltiges Kriterium in der EU-Taxonomie, die Reputation dieser deutlich beschädige. FinanzberaterInnen sind der Meinung, dass damit auch die positive Vermittlung von nachhaltigen Finanzprodukten erheblich erschwert wird, und die Tatsache, dass Atomstrom und Erdgas „nachhaltig“ sind, kaum den KundInnen erklärt werden kann.

5.2 Bereitschaft in nachhaltige Finanzprodukte zu investieren

- Die Befragten beschäftigen sich zu einem großen Teil mit Nachhaltigkeitsthemen und treffen entsprechende Entscheidungen in vielen Bereichen ihres Alltags, jedoch nur eingeschränkt bei ihren Bankgeschäften.
- Nachhaltigkeit spielt im Leben der Befragten eine wesentliche Rolle. Ein wesentlicher Teil der Befragten beschäftigt sich nicht nur inhaltlich mit dem Thema Klimawandel, sondern trifft auch konkrete nachhaltige Entscheidungen im Alltag.
- Nachhaltigkeit findet verhältnismäßig wenig Berücksichtigung bei der Auswahl von Bankprodukten–nur 12% treffen hier oft oder immer bewusst nachhaltige Entscheidungen.
- Trotz des allgemein hohen Bewusstseins für Nachhaltigkeit sind nachhaltige Bankprodukte bisher für die Befragten nicht bedeutsam. Obwohl die Mehrheit angegeben hat, wenn sie speziell danach gefragt werden, die Bereitschaft in nachhaltige Finanzprodukte zu investieren groß ist.
- Wenn sich KundInnen für nachhaltige Geldanlagen entscheiden, dann spielt der generelle Gedanke an Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle und verbinden dies ähnlich dem Kauf von Bio-Lebensmittelprodukten. Dennoch haben die meisten Bedenken und Zweifel über die tatsächliche Wirkung dieser Produkte. Dieser Zweifel kann nur bedingt im Rahmen der Finanzberatung der FinanzdienstleisterInnen beseitigt werden.

5.3 Kenntnisstand und Interesse für nachhaltige Finanzprodukte

- Es stellt sich heraus, dass Konsument*innen mehrheitlich den Begriff „nachhaltige Geldanlagen“ nicht kennen. Und wenn sie angegeben haben, ihn zu kennen, haben wiederum die Hälfte der TeilnehmerInnen diesen Begriff falsch erklärt.
- Es gibt einen Zusammenhang zwischen Finanzwissen und Höhe des eigenen Finanzvermögens. Diese zwei Komponenten sind positiv miteinander korreliert. Bei höherem

Finanzvermögen steigt auch das Wissen über die Finanzprodukte. Die Schwelle, ab welcher die KonsumentInnen ein fundiertes Wissen aufweisen konnten, liegt ab 150.000 EUR.¹⁷

- Der Verdacht liegt nahe, dass das Finanzwissen eine Domäne für Vermögende ist, wohingegen KleinanlegerInnen mehrheitlich kein oder nur geringeres Detailwissen über Finanzmarktprodukte aufweisen können.
- Nachhaltige Finanzen sind für knapp die Hälfte der Befragten ein neues Thema.
- Obwohl fast alle Befragten nachhaltige Finanzprodukte verwenden würden, tut dies nur ca. ein Viertel bereits tatsächlich.
- Wenn KundInnen sich für nachhaltige Finanzprodukte entscheiden, sind dies in erster Linie Investmentfonds, gefolgt von ETFs und Spargbüchern. Am wenigsten verbinden KundInnen Nachhaltigkeit mit Girokonten.
- Für die KonsumentInnen gilt weiterhin, dass die Information vor dem Kauf eines nachhaltigen Finanzproduktes entscheidend ist. Dabei spielen die Eigenrecherche, speziell bei der Altersgruppe unter 30 Jahren, und die Gespräche im Bekanntenkreis die größte Rolle für eine Meinungsbildung.
- Intuitives Verhalten der KundInnen führt zu falschen Entscheidungen in nachhaltigen Finanzfragen.¹⁸ Daher scheint die Finanzberatung wesentlich zu sein, die vorgefassten Meinungen von KundInnen zu hinterfragen und gegebenenfalls in Richtung nachhaltige Finanzprodukte zu lenken. Dafür sehen sich jedoch die FinanzberaterInnen mehrheitlich nicht zuständig.

5.4 Generelles Finanzwissen

- Der geschätzte Wissensstand der Befragten zu Bankprodukten ist in etwa normalverteilt über die Altersklassen und Berufsgruppen, wobei Studierende ihr Wissen am geringsten und Selbstständige am höchsten einschätzen.
- Allgemeines Wissen zu Bankprodukten ist in etwa normalverteilt über die Altersklassen mit Tendenz zu weniger Wissen.
- Selbstständige schätzen ihr Wissen höher ein als Angestellte, die wiederum ihr Wissen höher als Studierende einschätzen.
- ArbeiterInnen und SchülerInnen scheinen ihr Wissen zumeist niedrig, PensionistInnen ihres zumeist hoch einzuschätzen.
- Studierende haben am wenigsten Finanzwissen bzw. schätzen dies am niedrigsten ein. Selbstständige haben mehr Finanzwissen und eine höhere Einschätzung über ihr Finanzwissen als Angestellte.
- Ältere Personen schätzen ihr Finanzwissen zu Bankprodukten höher ein als jüngere Personen.
- Männer schätzen ihr Finanzwissen zu Bankprodukten deutlich höher ein als Frauen.

5.5 Prioritätensetzung von Rendite, Kosten und Nachhaltigkeit

- Die Bereitschaft zum Renditeverzicht besteht offenkundig nur in begrenztem Rahmen. Dies gilt auch für die Bereitschaft, zu Gunsten nachhaltiger Investments größere Risiken einzugehen.
- Rendite- und Risikovergleiche werden bei der weiteren Bewerbung nachhaltiger Anlagen durch die FinanzberaterInnen weiterhin eine erhebliche Rolle spielen. Außerdem muss immer sehr deutlich unterschieden werden zwischen den folgenlosen Bekenntnissen („man

¹⁷ (Altersvorsorge, Wie halten es die Anleger mit der Nachhaltigkeit?, 2020)

¹⁸ (Kahnemann, 2014)

interessiert sich dafür“) und den Entscheidungen im Einzelfall („man investiert anderes als man gesagt hat“).

- Steht eine Entscheidung an, in ein nachhaltiges Finanzprodukt zu investieren und ist damit auch Kapitaleinsatz verbunden, rangiert die Nachhaltigkeit nach wie vor keineswegs an vorderer Position.

5.6 Online-Finanzberatung

- Eine Mehrheit der befragten KundInnen bevorzugt eine Online-Beratung gegenüber einer persönlichen vor Ort Beratung.
- Interessant ist, dass jedoch mehrheitlich die FinanzberaterInnen noch keine Online-Beratung anbieten bzw. nur knapp jeder vierte darüber nachdenkt, eine solche für seine Beratungsleistung aufzunehmen.
- Auf den im Rahmen dieser Studie erfassten Webseiten werden Online-Beratungen nur in den wenigsten Fällen aktiv oder nur auf Anfrage angeboten.
- Eine Ursache ist darin zu finden, dass Online-Beratung hauptsächlich von KundInnen der Altersstruktur 18-35 Jahren angefragt werden, wohingegen FinanzberaterInnen tendenziell eher KundInnen der höheren Altersklassen als Zielgruppe haben. Aus den mit den FinanzberaterInnen geführten Interviews geht hervor, dass unter 30-jährige KundInnen generell nicht zur primären Zielgruppe gehören, weil sie noch über geringeres Einkommen oder Vermögen verfügen.

5.7 Qualität der Finanzberatung

- Die deutliche Mehrheit der KundInnen gab an, dass sie über nachhaltige Finanzprodukte nicht in ausreichender Form beraten worden sind.
- Ähnlich argumentieren die FinanzberaterInnen, die ihre eigene Beratungsleistung in Bezug auf nachhaltige Finanzprodukte als verbesserungswürdig ansehen. Dies ist insofern bemerkenswert, als dass sie andererseits angeben, ausreichend Schulungen und Informationen zu nachhaltigen Finanzprodukten erhalten zu haben.
- Interessant ist festzustellen, dass mehrheitlich die FinanzberaterInnen sich nicht aktiv in der Rolle sehen, die KundInnen von nachhaltigen Finanzprodukten zu überzeugen, wenn diese zunächst indifferent dieser Produktgruppe gegenüberstehen.
- Interessant ist, dass FinanzberaterInnen angaben, dass sich mehrheitlich fast niemand der KundInnen aktiv für nachhaltige Finanzprodukte interessiert, wiewohl die nachhaltige Ausrichtung einzelner Titel im Portfolio dann doch nachgefragt wird.
- Mehr als die Hälfte der FinanzberaterInnen stellte fest, dass die Beratung für nachhaltige Finanzprodukte deutlich mehr Zeitaufwand bedeutet als die Vermittlung von herkömmlichen Finanzprodukten.
- Interessant ist beispielsweise die Erkenntnis, dass FinanzberaterInnen zum einen beklagen, dass es zu viele Labels in den nachhaltigen Finanzprodukten gibt, zum anderen jedoch die KundInnen das Umweltzeichen UZ49 nicht kennen. Im Rahmen des Mystery Shopping hat sich ebenfalls herausgestellt, dass das Wissen der FinanzberaterInnen mehrheitlich über Labels im Allgemeinen und über das Umweltzeichen im Besonderen sehr gering ausgeprägt ist.
- In Bezug auf die Webseite gibt eine überwiegende Mehrheit der FinanzberaterInnen nur rudimentäre Informationen zu nachhaltigen Finanzprodukten.
- Im Rahmend des Mystery Shoppings als auch bei den Interviews mit den FinanzberaterInnen wurde mehrheitlich kein strukturierter Prozess zur Auswahl von nachhaltigen

Finanzprodukten festgestellt. Die Wirksamkeit einzelner Impact Fonds in den meisten Fällen konnte nur ansatzweise erklärt werden.

6 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Komponenten zur Ermittlung einer authentischen Finanzberatung	5
Abbildung 2: Darstellung des Schroder Dashboards.....	7
Abbildung 3: Schroders Dashboard: Aggregierter aktueller Temperaturanstieg	8
Abbildung 4: Beratungsqualität als zentrales Verbindungselement zwischen den Nachhaltigkeitsanforderungen, der Gesetzgebung und der Nachfrage	8
Abbildung 5: Entwicklung der Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten in der DACH Region.....	9
Abbildung 6: Darstellung der Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten in Österreich	9
Abbildung 7: Übersicht der vier Bausteine der EU-Kommission für Sustainable Finance	10
Abbildung 8: Übersicht der Bausteine des EU-Aktionsplanes inkl. des Status der Umsetzung für FinanzberaterInnen	13
Abbildung 9: Zeitleiste der Umsetzung des EU Sustainable Finance	13

7 Literaturverzeichnis

- Aber, K. &. (2015). Truth Facts. In K. u. Aber, *Truth Facts*. Kopenhagen: Politikens Forlag.
- adelphi, r. (2020). *European Sustainable Finance Survey 2020*. Berlin: adelphi research GmbH. Von <https://sustainablefinancesurvey.de/legal-notice> abgerufen
- Altersvorsorge, D. I. (25. 08 2020). *Kapitalmarkt und Kapitalanlagen*. Von <https://www.dia-vorsorge.de/kapitalmaerkte-kapitalanlagen/nachhaltigkeit-oft-noch-ein-buch-mit-sieben-siegeln/> abgerufen
- Altersvorsorge, D. I. (2020). *Wie halten es die Anleger mit der Nachhaltigkeit?* Berlin: Deutsches Institut für Altersvorsorge. Von https://www.dia-vorsorge.de/wp-content/uploads/2020/08/DIA-Studie_Wie_halten_es_die_Anleger_mit_der_Nachhaltigkeit.pdf abgerufen
- Amundi. (13. 11 2021). *Amundi Asset Management*. Von Pioneer Fund: <https://www.amundi.com/usinvestors/Products/ESG-Products> abgerufen
- APA. (22. 6 2015). *APA OTS*. Von Jugend Eine Welt: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20150616_OTS0255/einladung-zum-pressefruehstueck-die-don-bosco-bildungs-anleihe-ein-attraktives-investment-fuer-qualifizierte-investoren abgerufen
- BaFin. (2019). Wie sicher ist nachhaltig? *BaFin Journal*(2/2019), 49.
- BaFin. (02. 11 2021). *Konsultation 13/2021 - Entwurf einer BaFin-Richtlinie für nachhaltige Investmentvermögen*. Von https://www.bafin.de/SharedDocs/Veroeffentlichungen/DE/Konsultation/2021/kon_13_21_WA4_Leitlinien_nachhaltige_Investmentvermoegen.html abgerufen
- BAI. (6. 11 2021). Abgerufen am 2021 von BAI: <https://www.bvai.de/login/mitglieder/bai-infomails/infomail-v/2021/fonds-und-marktregulierung/sustainable-finance/sfdr-eu-kommission-verschiebt-anwendung-von-rts-level-ii-erneut>
- BAI. (21. 7 2021). *BAI*. Von BAI: <https://www.bvai.de/login/mitglieder/bai-infomails/infomail-v/2021/fonds-und-marktregulierung/sustainable-finance/sfdr-eu-kommission-verschiebt-anwendung-von-rts-level-ii-erneut> abgerufen
- Bergius, S. (11. 12 2020). Extra-finanzielle Risiken . *Nachhaltige Investments*, 12. Von https://www.handelsblatt.com/downloads/26701306/2/hb-business-briefing-investments_12_20.pdf?ticket=ST-1982814-g2xvAPdOwkvPAXRAhNnH-cas01.example.org abgerufen
- Bergius, S. (2021). Kapital für die Zukunft. *Nachhaltige Investments, Handelsblatt Business Briefing*, 16. Von https://www.handelsblatt.com/specials/sustainable-finance-start/business-briefing-nachhaltige-investments-vom-oktober-2021-bbni_10_2021/27681982.html abgerufen
- Bergius, S. (2021). Langsam tut sich was. *Nachhaltige Investments, Deutsches Handelsblatt*, 15.
- Busch, T. (5/2021). Die zwei grossen Fragen. *Die Volkswirtschaft*, 49-50. Von https://dievolkswirtschaft.ch/content/uploads/2021/04/18_Busch_DE.pdf abgerufen
- Commission, E. (2020). Brussels: EU Commission.

- Commission, E. (2020). *Testing Draft EU Ecolabel*. Brussels: EU Commission. Von <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/91cc2c0b-ba78-11ea-811c-01aa75ed71a1/language-en/format-PDF/source-137198287> abgerufen
- Consulting, E. (2021). *Green Banking: Machen oder Marketing*. Wien: Eurogroup Consulting.
- CRIC. (17. 12 2020). *CRIC*. Von CRIC: <https://www.cric-online.org/info-medien/news/747-level-2-verordnung-zur-taxonomie-scharfe-kritik-von-wissenschaft-und-zivilgesellschaft> abgerufen
- CRIC. (20. 11 2021). *verantwortlicher Investor*. Von CRIC: <https://cric-online.org/ethisch-investieren/wer-ist-ein-verantwortlicher-investor> abgerufen
- CSR. (22. 03 2022). *CSR Berichtspflicht* . Von <https://www.csr-berichtspflicht.de/csrd> abgerufen
- Dolezal, A. (21. 01 2021). *Disclosure Verordnung: Offenlegungspflichten im Überblick*. Von <https://www.andreasdolezal.at/disclosure-verordnung-offenlegungspflichten-im-ueberblick/> abgerufen
- Dolezal, A. (28. 08 2021). *Nachhaltigkeitspräferenzen in der Anlageberatung und Portfolioverwaltung*. Von Andreas Dolzeal: <https://www.andreasdolezal.at/nachhaltigkeitspraeferenzen-in-der-anlageberatung-und-portfolioverwaltung/> abgerufen
- Dolzeal, A. (21. Oktober 2021). *Wie nachhaltig sind grüne Finanzprodukte*. Von <https://www.andreasdolezal.at/wie-nachhaltig-sind-gruene-finanzprodukte/> abgerufen
- Dörner A., M. M. (14. 11 2021). *DWS startet detaillierte Prüfung der Greenwashing Vorwürfe*. *Handelsblatt*. Von <https://www.handelsblatt.com/finanzen/banken-versicherungen/banken/medienbericht-dws-startet-detaillierte-pruefung-der-greenwashing-vorwuerfe/27683426.html?ticket=ST-5310868-XQqo3U95vjsUY3POEFZS-cas01.example.org> abgerufen
- ESMA. (02 2022). *Sustainable Finance Implementation Timeline* . Von https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/sustainable_finance_-_implementation_timeline.pdf abgerufen
- Eurogroup. (2021). *Green Banking: Machen oder Marketing?* Wien: Eurogroup.
- Finanztipp*. (09. 11 2021). Von <https://www.finanztip.de/indexfonds-etf/msci-world/> abgerufen
- FMA. (2020). *FMA Leitfaden zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken*. Wien: Finanzmarktaufsicht .
- FMA. (2021). *QUARTALSBERICHT Q2 2021 Asset Management*. In Finanzmarktaufsicht. Wien. Von https://www.fma.gv.at/search/?wpsolr_q=quartalsbericht+2021 abgerufen
- FNG. (2016). *FNG Marktbericht*. In F. N. Geldanlagen. Berlin: Forum Nachhaltiger Geldanlagen. Von https://fng-marktbericht.org/fileadmin/Marktbericht/archiv/fng_marktbericht_2017_online.pdf abgerufen
- FNG. (2018). *Marktbericht 2018*. Berlin: Forum Nachhaltiger Geldanlagen. Von https://www.forum-ng.org/fileadmin/Dokumente/Publikationen/fng-marktbericht_2018-online.pdf abgerufen

- FNG. (2019). *Marktbericht Nachhaltiger Geldanlagen*. Berlin: Forum Nachhaltiger Geldanlagen. Von https://www.forum-ng.org/fileadmin/Dokumente/Publikationen/fng-marktbericht_2019.pdf abgerufen
- FNG. (2020). Leitfaden zur Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenz. In F. N. Geldanlagen. Berlin: FNG. Von <https://www.forum-ng.org/de/weiterbildung/leitfaden-zur-abfrage-der-nachhaltigkeitspraeferenzen-mifid-ii> abgerufen
- FNG. (13. 11 2021). *Forum Nachhaltiger Geldanlagen*. Von Marktberichte: <https://www.forum-ng.org/de/fng-publikationen/fng-marktbericht-1> abgerufen
- FNG. (2021). Marktbericht nachhaltige Geldanlagen 2021. In F. n. Geldanlagen. Berlin: Forum nachhaltiger Geldanlagen e.V. Von https://www.forum-ng.org/fileadmin/Marktbericht/2021/FNG_Marktbericht2021_Online.pdf abgerufen
- Freund, F. F. (2014). *Baum für Baum: Jetzt retten wir Kinder die Welt*. München: oekom Verlag.
- Friesenbichler, R. (1996). *Diplomarbeit: Ethische Investmentfonds*. Graz: Universität Graz.
- Gabriele Mraz, P. L. (2020). Nuclear energy and the EU Taxonomy. In *Position Paper* (S. 23). Wien: BMK Abt. VI/9 Allgemeine Koordination von Nuklearangelegenheiten. Von http://www.ecology.at/taxonomie_atom.htm abgerufen
- Geldanlagen, F. n. (2019). FNG Siegel: Qualitätsstandard für Nachhaltige Investmentfonds., (S. 19). Abgerufen am 2. 11 2021 von <https://docplayer.org/139294415-Fng-siegel-qualitaetsstandard-fuer-nachhaltige-investmentfonds.html>
- Glander, L. (2021). Vertrieb von ESG-Fondsprodukten. (S. 30). Frankfurt: Simmons+Simmons.
- Goethe. (08. 11 2021). *Zitate berühmter Personen*. Von <https://beruhmte-zitate.de/zitate/127740-johann-wolfgang-von-goethe-es-ist-nicht-genug-zu-wissen-man-muss-auch-anwen/> abgerufen
- Goldin, I. &. (2014). *The Butterfly Defect: how globalization creates systemic risks, and what to do about it*. New Jersey: Princeton University Press.
- Gunnar Friede, T. B. (2015). ESG and financial performance: aggregated evidence from more than 2000 empirical studies. *Journal of Sustainable Finance & Investments*, 210-233. Von <https://doi.org/10.1080/20430795.2015.1118917> abgerufen
- ICMA, R. P. (2021). *The Green Bond Principles*. Paris: ICMA. Von <https://www.icmagroup.org/assets/documents/Sustainable-finance/2021-updates/Green-Bond-Principles-June-2021-100621.pdf> abgerufen
- ICONS. (2021). *Marktpotential Nachhaltige Finanzen*. Wien: ICONS.
- IPPC. (2021). Von <https://www.ipcc.ch/assessment-report/ar6/> abgerufen
- Jäger, J. (2020). *Global finance and socio-ecological transformation*. Wien: AK-Wien. Von <https://www.mattersburgerkreis.at/site/de/publikationen/jep/alleausgabenartikel> abgerufen
- Josef Rieger, E. S. (2007). *querdenker*. Wien: Biomasse Verband .
- Kahnemann, D. (2014). *Thinking slow, thinking fast*. New York: Penguin Verlag .

- Kölsch, R. (5. 2 2021). *Was macht einen guten Nachhaltigkeitsfonds aus?* Von Blog EAM: <https://blog.de.erste-am.com/was-macht-einen-guten-nachhaltigkeitsfonds-aus/> abgerufen
- Kommission, E. (März 2018). Von <https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/banking-and-finance/sustainable-finance> abgerufen
- Kommission, E. (2019). *VERORDNUNG (EU) 2019/2088*. Brussels: EU Kommission.
- Kommission, E. (5. 8 2020). *Sustainable Finance*. Von https://ec.europa.eu/info/publications/sustainable-finance-renewed-strategy_de abgerufen
- Kommission, E. (6. 07 2021). *Strategy for financing the transition to a sustainable economy*. Von https://ec.europa.eu/info/publications/210706-sustainable-finance-strategy_de abgerufen
- Lagarde, C. (30. 11 2020). EPC Thought Leadership Forum with Christine Lagarde. (E. P. Center, Interviewer) Abgerufen am 06. 11 2021 von https://www.youtube.com/watch?v=9_Uc70bC_2U
- Larcker, D. T. (2021). *Seven myths of esg*. Rock Center for Corporate Governance at Stanford University Working Paper Forthcoming. Von <https://ssrn.com/abstract=3956044> abgerufen
- Light, L. (30. 04 2021). Finding Mutual Funds That Beat The Market. *Forbes*. Von <https://www.forbes.com/sites/lawrencelight/2021/04/30/finding-mutual-funds-that-beat-the-market/?sh=553b2b812ba2> abgerufen
- Moore, R. (2021). Morningstar Finds ESG Funds Are More Expensive Than Conventional Funds. *planadvisor*. Von <https://www.planadviser.com/morningstar-finds-esg-funds-expensive-conventional-funds/> abgerufen
- MSCI. (13. 11 2021). *MSCI*. Von MSCI World Climate Paris Aligned Index: <https://www.msci.com/documents/10199/505f8123-d418-ed1f-f83d-f58df1181dcd> abgerufen
- MSCI. (20. 11 2021). *MSCI ACWI Sustainable Impact Index*. Von MSCI ACWI Sustainable Impact Index: <https://www.msci.com/our-solutions/indexes/acwi-sustainable-impact-index> abgerufen
- MSCI. (2021). *SFDR For North America Investors*. New York: MSCI. Von <https://www.msci.com/documents/1296102/23003857/SFDR+For+North+American+Investors.pdf/212a8a22-b334-71d8-0399-f0e1a4d137c5?t=1617185296905> abgerufen
- Nations, U. (1987). Our Common Future. In Brundtland, *Our Common Future* (S. 46). New York: United Nations .
- Netty Idayu Ismail, M. M. (18. 11 2021). *Bloomberg ESG*. Von World's No. 1 Oil Exporter Lures ESG Investors With Green Bonds: <https://www.bloomberg.com/news/articles/2021-11-18/esg-investors-take-sides-as-saudi-arabia-readies-green-bond-sales> abgerufen
- Nicholls, A. (2021). Impact Measurement and Management in Sustainable Finance. *Asian Development Outlook 2021: Financing a Green and inclusive Recovery*, (S. 1-54). Von <https://www.adb.org/sites/default/files/institutional-document/691951/ado2021bp-measurement-mgt-sustainable-finance.pdf> abgerufen
- Novethic. (2020). Overview of European Sustainable Finance Labels. In N. R. Moretti. Novethic. Abgerufen am 1. 11 2021 von

- https://www.novethic.com/fileadmin//user_upload/tx_ausynovethicetudes/pdf_complets/Novethic_Overview-European-Sustainable-Finance-Labels_2020.pdf
- ÖGUT. (3. 11 2021). *Ausschlussliste RIS Standard*. Von https://www.oegut.at/downloads/pdf/ris_ausschlussliste_11-2019.pdf abgerufen
- OPEC. (20. 11 2021). *Opec.org*. Von Energy Demand: <https://www.opec.org/chapter.php?chapterNr=206&chartID=921> abgerufen
- Osojnik, A. (25. 10 2021). *Taxonomie*. (H. Ritsch, Interviewer)
- Österreichs, K. K. (22. 3 2019). *Katholische Kirche Österreichs*. Von <https://www.katholisch.at/aktuelles/125152/kirche-zieht-geld-aus-umweltschaedlichen-firmen-ab> abgerufen
- Parlament, E. (29. 11 2019). *Presseraum EU Parlament*. Von <https://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20191121IPR67110/europaisches-parlament-ruft-klimanotstand-aus> abgerufen
- Parlament, ö. (26. 9 2019). *Parlament*. Von https://www.parlament.gv.at/PAKT/PR/JAHR_2019/PK0944/ abgerufen
- Pensionsfonds, A. N. (2021). Von <https://www.nbim.no/en/the-fund/responsible-investment/exclusion-of-companies/> abgerufen
- Philip Pramer, J. P. (1. 11 2021). Was die neuen Nachhaltigkeitskriterien der EU bringen sollen. *Der Standard*. Abgerufen am 2. 11 2021 von <https://www.derstandard.de/story/2000130786310/was-die-neuen-nachhaltigkeitskriterien-der-eu-bringen-sollen>
- planet, P. f. (2018). Von https://www.thegoodshop.org/shop/die-gute-schokolade-14-tafeln-fuer-planet-for-the-planet/?gclid=Cj0KCQjw_fiLBhDOARIsAF4khR1Cr5bVz6O1QW3YeYqRltO2kdfnlxcOXv_b8r8Xz50n9QzjscpreZcaAvcpEALw_wcB abgerufen
- PwC. (2020). *Privatkundenstudie: Sustainable Finance*. PwC. Abgerufen am 08. 11 2021 von <https://www.pwc.de/de/nachhaltigkeit/sustainable-finance/privatkundenstudie-2020.html>
- PwC. (2021). Global Top 100 companies by market cap. In PwC (Hrsg.), (S. 34). Abgerufen am 06. 11 2021 von <https://www.pwc.com/gx/en/audit-services/publications/assets/pwc-global-top-100-companies-2021.pdf>
- Renn, O. (2014). *Das Risikoparadox*. Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag .
- rfu, V. u. (13. 9 2021). *e-fundsresearch.com*. Abgerufen am 02. 11 2021 von <https://e-fundsresearch.com/research/artikel/42089-das-umweltzeichen-fuer-nachhaltige-finanzprodukte>
- Rilke, R. M. (1912/1922). Duineser Elegien. In R. M. Rilke, *Rilke, Die Gedichte*. Insel Verlag.
- Ritsch, H. (2012). Nachhaltige Produkte. *Auf den Weg zur Nachhaltigkeit*, S. 24/46. Abgerufen am 06. 11 2021 von https://silo.tips/queue/auf-dem-weg-zur-nachhaltigkeit?&queue_id=-1&v=1636193246&u=ODEuMjE3LjI0MS41

- Ritsch, H. (2016). on den Herausforderungen bei Einführung nachhaltiger Investmentstrategien in der Finanzbranche. In H. Kopp, *CSR und Finanzratings*. Springer Verlag. Von https://doi.org/10.1007/978-3-662-47461-7_21 abgerufen
- Ritsch, T. (2021). *Der Impact von Fridays for Future und Exinction Rebellion auf unsere Gesellschaft. Die 1968er von heute?* Villach: Vorwissenschaftliche Arbeit, BG und BRG St. Martin .
- Roberto Codagnone, J. W. (2020). STATISTIKEN Q2/20. 47-55.
- Samonig, K.-H. (2021). *Fragebogen Giro Kredit Spar im Zuge der AK Studie 2021*. Klagenfurt: BKS.
- Schroders. (20. 11 2021). *Schroders Dashboard* . Von <https://www.schroders.com/en/lu/professional-investor/featured/climate-change-dashboard/> abgerufen
- Schulz, T. (2. 6 2019). Nachhaltige Investments: Begriffe, Akteure, Prozesse, Regulierung. Beratung für Nachhaltige Unternehmensführung.
- Seelig, M. (2021). EU-Taxonomie: Akutelles und Anwendung in der Praxis. *Infoveranstaltung* (S. 13). Wien: BMK, Abteilung Grüne Finanzen und nachhaltige Wirtschaft.
- Statista. (2019). *Die zehn grössten Banken Österreichs*. Von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/288090/umfrage/banken-in-oesterreich-nach-ihrer-bilanzsumme/> abgerufen
- Statista. (20. 11 2021). Von Bankfilialen : <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/288143/umfrage/anzahl-der-bankstellen-in-oesterreich/> abgerufen
- Statista. (2021). *Haben Sie gegenwärtig Geld in Unternehmen/ Insitutionen investiert, die nachhaltige Produkte herstellen oder nachhaltig handeln?* Berlin: Statista.
- Suzuki, S. (1992). *Severn Suzuki at Rio Summit 1992*. Von <https://youtu.be/oJJGuIZVfLM> abgerufen
- UN PRI, A. (2021). *Montreal Carbon Pledge*. Abgerufen am 21. 10 2021 von UN PRI: <https://www.unpri.org/montreal-pledge>
- UN PRI, A. (10 2021). *PRI Principles of responsible investments*. Abgerufen am 26. 10 2021 von UN PRI: <https://www.unpri.org/>
- VÖIG. (08. 11 2021). *VÖIG*. Von VÖIG: https://www.voeig.at/voeig/internet_4.nsf/sysPages/xE3887CABF3C98CE4C12570F8002744E1 abgerufen
- Winter, J. (03. 04 2021). Demokratie in Schieflage: Reich wählt, arm fehlt. *Profil*. Von <https://www.profil.at/oesterreich/demokratie-in-schieflage-reich-waehlt-arm-fehlt/401335197> abgerufen
- WWF. (01. 11 2021). Von EU taxonomy: secret attempt to brand gas and nuclear as 'green': <https://www.wwf.eu/?uNewsID=4980841> abgerufen
- WWF. (06. 07 2021). *The EU's Renewed Sustainable Finance Strategy largely fails to put words into action*. Von https://www.wwf.eu/what_we_do/sustainable_economies/?uNewsID=3964341 abgerufen

WWF. (09. 06 2021). *WWF and 90+ NGOs call on MEPs to halt approval of 'green' finance list.* Von https://www.wwf.eu/what_we_do/sustainable_economies/?uNewsID=3699766 abgerufen